

V+D Eidgenössische Vermessungsdirektion = D+M direction fédérale des mensurations cadastrales

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **76 (1978)**

Heft 3

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

V+D D+M

Eidgenössische Vermessungsdirektion
Direction fédérale des mensurations cadastrales

Praktische Ausbildung für Geometerkandidaten in Photogrammetrie

Die Schweizerische Schule für Photogrammetrie-Operateure führt vom 8. Mai bis 2. Juni 1978 einen Kurs durch, in welchem den Ingenieur-Geometer-Kandidaten Gelegenheit geboten wird, die praktischen Arbeiten an den Stereokartiergeräten zu erlernen und sich mit der Bearbeitung photogrammetrischer Projekte vertraut zu machen. Das Kursgeld beträgt Fr. 750.– für die ersten drei Wochen und zusätzlich Fr. 250.– für die vierte fakultative Woche. Interessenten werden gebeten, sich bei

der Schuldirektion bis zum 15. April 1978 schriftlich anzumelden unter Angabe, ob für die Unterkunft die Vermittlung der Schule gewünscht wird.

Der Besuch des Kurses wird als Praxis im Sinne des «Reglements über Ausbildungspraxis für Ingenieur-Geometer und praktische Ingenieur-Geometer-Prüfung» vom 11. Mai 1973 angerechnet.

Anmeldung an: Schweizerische Schule für Photogrammetrie-Operateure, Rosenbergstrasse 16, 9000 St. Gallen, Telefon (071) 23 23 63.

Der Vermessungsdirektor: W. Bregenzer

KKVA CSCC

Konferenz der kantonalen Vermessungsämter
Conférence des services cantonaux du cadastre

Im Rahmen einer ausserordentlichen Konferenz wird eine Arbeitstagung «Übersichtsplan, Administratives und Finanzielles, Zentrale Plan- und Auskunftsstelle» am 6. April 1978 in Bern durchgeführt.

Sie ergänzt die ETH-Tagung vom Februar 1978 und die Arbeitstagung vom Frühjahr 1977, die sich vor allem den technischen Fragen des Übersichtsplanes widmete. An der Tagung werden auch die Fragen des Plan- und Kartenkataloges sowie der zentralen Plan- und Auskunftsstellen diskutiert.

Bericht über die Arbeitstagung «Plan 2000», ausserordentliche Konferenz der kantonalen Vermessungsämter vom 10. November 1977 in Bern

Der «Plan 2000», also die beschleunigte Beendigung der Grundbuchvermessung (Erstvermessung), ist eine faszinierende Aufgabe, vordringlich und notwendig.

Im Rahmen dieser Anstrengungen fand im November 1977 eine ausserordentliche Konferenz der kantonalen Vermessungsämter im Beisein aller Präsidenten unserer Berufsverbände und Vertreter der damit in Beziehung stehenden Bundesstellen statt.

Das Anschlussprogramm an den Plan aus dem Jahr 1923, der die Beendigung auf das Jahr 1976 vorsah, soll die Kräfte vereinigen und die entsprechenden Voraussetzungen schaffen, um das Ziel auf Beendigung der Erstvermessung auf die Jahrhundertwende zu ermög-

lichen. Vor allem soll der neue Plan dazu verhelfen, vermehrte Geldmittel für die Erfüllung der Aufgabe aufzubringen.

Auf Grund der Vorarbeiten und der Erhebungen der kantonalen Vermessungsämter in Zusammenarbeit mit den freierwerbenden Ingenieurgeometerbüros, bei der alle bisherigen und noch zu vollziehenden Arbeiten der Grundbuchvermessung nach Losen innerhalb aller Gemeinden aufgeteilt und die Kapazitäten der Büros nach Personalkategorien erfasst wurden, erstellte die Eidg. Vermessungsdirektion mit EDV-Auswertung für alle Kantone Tabellen, die einen ausgezeichneten Überblick über den Stand, die Arbeitskapazitäten und den Zeitbedarf bis zur Beendigung ergaben. Das von Ingenieur Schärer der V+D entwickelte Programmsystem erlaubt, die vollzogenen Arbeiten jeweils nachzuführen, so dass bei der V+D laufend der neueste Stand, auch für die Kantone, ausgedruckt werden kann und zur Verfügung steht.

Vor der Tagung wurden allen Kantonsgeometern Zusammenfassungen der Auswertungen aller Kantone gestellt sowie Beispiele der Detailauswertungen, so dass alle Teilnehmer einen groben Überblick über den Stand in den anderen Kantonen erhielten.

In vorbildlicher Klarheit und der gekonnten Art des modernen Managements trug Vermessungsdirektor Bregenzer seine Überlegungen und Feststellungen vor. Er analysierte die Ergebnisse der Erhebungen und erläuterte anhand einer eindrucksvollen graphischen Darstellung mit Ideallinie sein Grobkonzept für die Lösung der schwierigen Aufgabe.

Nach einer Anlaufphase von fünf Jahren mit stetiger Erhöhung der eingesetzten Mittel rechnet er mit einem auf dem Niveau von 60 Millionen Franken sich stetig hal-